

Feuer und Blut

Ich wandle durch die Schatten dieser Nacht
Mit nackten Füßen durch schlammiges Gras
Geschlagen ist die blutige Schlacht

Der Morgen graut schon am Horizont
Ich stehe an der Totenbahre
Seh auf des Prinzen Haar, so blond

Der Erbe des Throns bin nun ich
Der rechte Mann ist tot
Sein Bruder gab ihm den tödlichen Stich

Sein Banner zeigt drei Drachen
Er focht tapfer, in nächtlichem schwarz
Nun muss ich das Feuer entfachen

Der Scheiterhaufen brennt lichterloh
Ich nenn die Worte: Feuer und Blut
Heute klingen sie nicht mehr froh

© VT

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)